

Gemeindebrief

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hagenow
und Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Kirch Jesar / Moraas

September - November 2017

500 Jahre Reformation



Lutherrose

Liebe Leserinnen und Leser des
Gemeindebriefes!

Die Farben der Freiheit

Martin Luther war ein sehr kreativer Mensch. Neben seinen Büchern, Ideen und Liedern hat er uns etwas vermacht, das unseren persönlichen Glauben stärken kann: sein Familienwappen, das er selbst entworfen hat und seinen Glauben und seine Theologie zum Ausdruck bringt. Heute würde man sagen: Ein sehr ausdrucksstarkes Logo. Was hat er sich dabei gedacht? (siehe Titelbild)

Im Zentrum der Lutherrose sehen wir ein **schwarzes Kreuz**.

Als Modeschmuck kennen wir das Kreuz – in Silber und Gold, aus Platin und mit Edelsteinen besetzt. Und selbst die Kirche hat das Kreuz zum Schmuckstück erhoben. Im Barock konnten Kreuze nicht wertvoll genug sein. Goldleuchtend mit Rubinen und Edelsteinen schmückten sie die Hochaltäre und zeugen von Macht und Reichtum. Aber das Kreuz steht nicht für Macht, liebe Leser. Es ist das Zeichen des Todes. Es ist ein Folter- und Tötungswerkzeug wie eine Pistole oder ein Elektrischer Stuhl. Das schwarze Kreuz erinnert an den Tod wie ein Kreuz am Straßenrand. Das Kreuz ist das Zeichen der Trauer und der Ohnmacht.

Jesus starb am Kreuz, hingerichtet als ein Verbrecher. Doch er trug dabei das Leid und die Schuld der Menschheit.

In seiner Ohnmacht zeigt der Hingerichtete seine Macht, die Macht Schuld zu vergeben und den Tod zu besiegen. Das schwarze Kreuz erinnert mich daran, dass ich mich nicht selbst erlösen kann, dass ich den brauche, der für mich am Kreuz starb, damit ich lebe.

So zeigt das Kreuz im Herz: Luthers Herz schlug für den Glauben an Jesus Christus. **Das Herz ist rot**. Das Kreuz schenkt dem Herzen Leben und Liebe. Die Liebe ist Ausdruck des Glaubens. Jesus Christus liebt uns so wie wir sind, mit unseren Stärken und auch mit unseren Schwächen. Nichts und niemand kann uns von Gottes Liebe trennen. Für die Kirche steht die rote Farbe nicht nur für die Liebe, sondern auch für den Heiligen Geist, der uns die nötige Kraft zur Liebe schenkt.

Das Ganze ist eingebettet in eine **weiße Rose**. Anders als die rote Rose, die sich Menschen schenken, wenn sie ihre Liebe ausdrücken wollen, steht die weiße Rose für die Freude am Leben und für einen guten und gesegneten Aufbruch in Neues. Weiß ist die Farbe der Freude, des Friedens, der Unschuld und des Lichts. In der Farbe Weiß sind alle anderen Farben des Lichts gebündelt und aufgehoben. In der Kirche steht die weiße Farbe auch für Jesus Christus, dem Licht der Welt.

Die **grünen Blätter** kamen erst später zur Lutherrose dazu. Macht nichts. Passen sie doch von Anfang an dazu. Grün steht für die Hoffnung. Grün für das Leben. Aus dem Kreuz wird durch die Liebe ein Lebensbaum, der treibt und Knospen schenkt, der blüht und Früchte bringt. Grün ist die Hoffnung.

Der Glaube an den gnädigen Gott und seine Liebe in Jesus Christus schenkte Martin Luther die Hoffnung auf eine positive Veränderung der erstarrten Kirche.

Die Hoffnung, seine Kirche zu reformieren gab er nicht auf. Auch heute haben wir die Aufgabe, für das Leben, für die Liebe, für den Glauben einzutreten und gegen Ängste, gegen Krieg und Gleichgültigkeit, gegen Hass und Unfrieden zu protestieren.

Eingebettet ist die Rose im **Blau des Himmels** als Zeichen für die Gegenwart Gottes. Wer sich vom Weltall her der Erde nähert, den beeindruckt der blaue Planet. 70 % der Erdoberfläche besteht aus Wasser. Blau ist der Himmel an schönen Sommertagen und im kalten Winter. Und wenn der Himmel blau ist, geht es uns gut. Unsere Laune ist locker und fröhlich. Wir sind zur Liebe bereit und offen, uns zu verschenken.

Schließlich ist das Wappen umrandet von einem **goldenen Ring**. Das Gold: wertvoll, kostbar und teuer. Und als Ring Zeichen für die Liebe von Paaren, die sich aneinander binden. So bindet sich Gott an uns Menschen.

Er ist treu. Er bleibt. Und bleibt bis in Ewigkeit. Weil die Worte und die Güte Gottes ewig sind, wird alles von einem goldenen Ring umschlossen. Denn ein Ring hat, ebenso wie die Liebe Gottes, keinen Anfang und kein Ende. Gottes Liebe bleibt in Ewigkeit.

Für Ihr persönliches Leben wünsche ich Ihnen die Kraft und die befreienden Farben der Lutherrose!

Ihr Pastor
Volker Höppner

Langenholtesen



Nohra
(bei Weimar)

Neuendettesau





Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinden aufgenommen

Andrea Ohde, Malina Kneetz,
Marin Kneetz, Nela Sobolewski,
Oskar Albert, Christian Albert,
Emma Puls, Lilly Sophie Peterson,
Luisa Naber

Wiedereintritt

Karl-Heinz Ohde aus Steegen

Konfirmiert wurden

Lauryn Schreiber aus Kirch Jesar
Justin Kloock aus Kirch Jesar
Henning Ohde aus Hagenow
Ben Potthof aus Hagenow-Heide
Nico Schreiber aus Kuhstorf
Nicklas Techentin aus Hagenow
Johann Völz aus Hagenow

Erwachsenenkonfirmation: Pia Sobolewski aus Hagenow

Durch die Trauung wurden verbunden:

Raphael und Claudia Hensen geborene Nill aus Scharbow

Heimgerufen wurden im Alter von

80	Jahren	Manfred Niemann	aus Viez
83	Jahren	Hanne-Lore Manrow	aus Alt Krentzlin
89	Jahren	Günter Orthmann	aus Ludwigslust

32. Ökumenisches Stadtgebet gemeinsam mit dem Krankenhaus Hagenow am 13. September 2017, 19:30 Stadtkirche

Dieses neue Ökumenische Stadtgebet findet diesmal nicht in der katholischen St. Elisabethkirche statt, sondern bei uns in der Stadtkirche. Diesmal wird es mitgestaltet von MitarbeiterInnen des Krankenhauses Hagenow insbesondere der Klinkseelsorgerin Pastorin Kathrin Weiß-Zierepp. Natürlich sind auch Pfarrer Dr. Ludger Hölscher, Pastor Volker Höppner und Mitglieder unserer Kantorei unter der Leitung von Stefan Reißig aktiv dabei. Das Thema des Gottesdienstes ist das Motto der Trägerorganisation des Hagenower Krankenhauses, dem Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow: „Was ihr getan habt einem meiner geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25, 40).



Gottesdienste in Hagenow

Sonntag, 10.00 Uhr

5

03.09.	12.Son.n.Trinitatis		Abendmahl
10.09.	13.Son.n.Trinitatis	Schulanfangs- gottesdienst	
13.09.		Ökumenisches Stadtgebet	19.30 Uhr
17.09.	14.Son.n.Trinitatis	Goldene- und Diaman- tene Konfirmation	Abendmahl Kinder GD
24.09.	15.Son.n.Trinitatis		
01.10.	16.Son.n.Trinitatis		Abendmahl
08.10.	Erntedank		Kinder GD
15.10.	18.Son.n.Trinitatis		Kinder GD
22.10.	19.Son.n.Trinitatis		
29.10.	20.Son.n.Trinitatis		
31.10.	Reformationstag	Gottesdienst in Vellahn	14.00 Uhr
05.11.	21.Son.n.Trinitatis		Abendmahl
12.11.	Drittletzt. Sonntag		
19.11.	Vorletzt. Sonntag		Kinder GD
26.11.	Ewigkeitssonntag	10.00 Gottesdienst 14.00 Andacht Friedhof	
03.12.	1. Advent	Familiengottesdienst	
10.12.	2. Advent		
17.12.	3. Advent		

**Die Gottesdienste im Alten-und Pflegeheim
„Oberin von Lindeiner Haus“
finden jeweils freitags um 09.30 Uhr statt.**



Liebe Leserinnen und Leser, herzlich lade ich Sie zu den Kirchenmusiken im kommenden Quartal ein. Im September wird es im Rahmen der Goldenen und Diamantenen Konfirmation ein Konzert für Mezzosopran und Orgel geben. Ganz besonders möchte ich auf das Oratorienkonzert im Oktober aufmerksam machen. Dort erklingt „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn. Des Weiteren werden selbstverständlich musikalische Gottesdienste zu Erntedank und zum Reformationsfest stattfinden. Seien Sie zu allen Musikgruppen sowie Konzerten und Kirchenmusiken recht herzlich willkommen. Es grüßt Sie herzlich ihr Kantor, Stefan Reißig.

Ökumenischer Chor

montags, 19.30 - 21.30 Uhr

Jungbläser

dienstags, 17.30 - 18.30 Uhr

Posaunenchor

dienstags, 18.00 - 19.30 Uhr

Kinderchöre

Kindergartenchor

dienstags, 15.00 - 15.30 Uhr

Kinderchor (1. und 2. Klasse)

mittwochs, 14.45 - 15.15 Uhr

Kinderchor (ab Klasse 3)

mittwochs, 15.30 - 16.15 Uhr

Collegium musicum

mittwochs, 18.00 - 19.30 Uhr

entagen und an den Feiertagen finden keine Proben statt.

Alle Gruppen starten wieder ab 04.09.2017.

Der Kindergartenchor probt im Katholischen Kindergarten in der Bahnhofstraße 40, alle anderen Gruppen proben in der Hagenower Stadtkirche. Ein Zustieg in die Gruppen ist jederzeit problemlos möglich! Eine Anmeldung tätigen Sie bitte über meine Emailadresse: Kantorei-Hagenow@gmx.de oder per Telefon: 0172/9312945.

Konzerte

**Sonnabend, 16. September 2017
|19.00 Uhr | Stadtkirche
Konzert für Gesang und Orgel**

Die Feier zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation wird mit einem besonderen Konzert begonnen werden. Die Mezzosopranistin Anna Schaumlöffel aus Hannover wird zusammen mit Kantor Stefan Reißig Musik von Antonin Dvorak, Felix Mendelssohn Bartholdy und anderen zu Gehör bringen. Dieses Konzert ist keine geschlossene Veranstaltung für die Jubelkonfirmanden, sondern ist öffentlich für alle interessierten Zuhörer. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei! Seien Sie herzlich willkommen.

In den Ferien, an beweglichen Feri-

**Sonnabend, 14. Oktober 2017 |
17.00 Uhr | Stadtkirche Hagenow**

Oratorienkonzert

Das Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn (1732-1809) ist eines der größten und bekanntesten Werke der Wiener Klassik. Dieses Werk wurde von Haydn im April 1798 komponiert und im März 1896 zum ersten und bislang einzigen Mal in Hagenow aufgeführt.

Nach über 120 Jahren erklingt dieses Meisterwerk der Tonkunst erneut in unserer Stadtkirche.

140 Mitwirkende werden bei diesem Projekt beteiligt sein.

Lassen Sie sich diesen Höhepunkt der diesjährigen Hagenower Kirchenmusik nicht entgehen!

Eintrittskarten zu 15,00 und 12,00 € gibt es ab Dienstag, 5. September im Kirchenbüro, nach jedem Gottesdienst und im Kundenzentrum der Stadtwerke (Lange Straße 72).

Joseph Haydn (1732-1809): „Die Schöpfung“

*Oratorium in drei Teilen für Chor,
Soli und Orchester*

Ökumenischer Chor Hagenow,
Ludwigsluster Kantorei, Chorus
natalis Rostock

Orchester „Sinfonietta Lübeck“

Sopran – Sonja Adam (Hamburg);

Tenor – Hannes Böhm (Ludwigslust)

Bass – Joachim Holzhey (Leipzig);

Leitung – Kreiskantor Stefan Reißig



**Sonntag, 08. Oktober 2017 |
10.00 Uhr | Stadtkirche Hagenow
Gottesdienst zum Erntedankfest**

Festgottesdienst zum Erntedankfest mit dem Ökumenischen Chor und dem Posaunenchor der Stadtkirchenkantorei Hagenow. Leitung: Kreiskantor Stefan Reißig.



**Dienstag, 31. Oktober 2017 |
14.00 Uhr | Dorfkirche Vellahn
Gottesdienst zum
Reformationstag**

In Vellahn wird der diesjährige Regionalgottesdienst zum Reformationstag stattfinden. Alle Kirchengemeinden der Kirchenregion Hagenow sind eingeladen dort gemeinsam dieses Fest zu feiern. Mit dabei sind der Ökumenische Chor Hagenow, der Lübtheener Kirchenchor, der Hagenower Kinderchor sowie der Lübtheener und der Hagenower Posaunenchor.

Orgel und musikalische Leitung hat Kreiskantor Stefan Reißig inne.



Ausblick

Neben den Kirchenmusiken die im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders stattfinden, möchte ich Sie jetzt schon auf ein besonderes Konzert im Advent aufmerksam machen.

**Sonnabend, 16. Dezember 2017 |
17.00 Uhr | Stadtkirche Hagenow
Chorkonzert**

Der Jugendkammerchor des Schweriner Musikgymnasiums wird unter der Leitung von Bernd Spitzbarth adventliche und weihnachtliche Chormusik darbieten. An der Nußbücker-Orgel wird Kantor i. R. Christian Mellin (Hagenow) zu Hören sein. Eintrittskarten zu 7,00 € gibt es nur an Abendkasse.

Diese öffnet 45 Minuten vor Konzertbeginn.

Der neugewählte Kirchengemeinderat hat im Frühjahr 2017 sieben Ausschüsse gebildet, damit die mannigfaltige Arbeit unserer Gemeinde auf viele kompetente Schultern verteilt werden kann. In den nächsten Gemeindebriefen stellen sich die Ausschüsse vor, damit sie als Gemeindeglied einen Einblick in unsere Arbeit bekommen können. .

Der Friedhofsausschuss stellt sich vor

Zum Friedhofsausschuss gehören folgende Mitglieder:

Volker Höppner

(Vorsitzender und Pastor)

Sylvia Hermann

(Stellvertreterin und Schriftführerin)

Ulrike Krüger (Mitglied im KGR)

Barbara de Vries (Mitglied im KGR)

Rüdiger Zastrow (Mitglied im KGR)

Die Aufgaben sind:

Kontrolle der Haushaltsplanung und der Jahresabschlussrechnung,
Beratung über Gebührenordnung und Friedhofssatzung,
Personalführung,
(Urlaubsplanung, Vertretungsregelung, Zusammenarbeit etc.),
Beratung über den Zustand mancher Gräber,
Friedhofsbegehungen,
Planung von Bauvorhaben gemeinsam mit dem Bauausschuss,
Beratung aktueller Fragen, z.B. auch Missstände wie Diebstahl, Vandalismus oder Fahrradfahren auf dem Friedhof.

Projekte/Vorhaben:

Sowohl die Gebührenordnung als auch die Friedhofssatzung sollen in naher Zukunft erneuert und an die gegenwärtigen Bedingungen angepasst werden.

Beim Personalbestand des Hagenower Friedhofes können wir sehr zufrieden sein: Mit Olaf Haustein, Leila Hellmann, Sven Marquardt und Robert Oldag sind wir zur Zeit sehr gut besetzt. Ihr Engagement und ihre Zusammenarbeit ist hervorragend.

Dann besitzt der Friedhof – wie jeder weiß - einige bauliche Schwachstellen, die schon lange auf Renovierung oder Sanierung warten:

Dazu gehören das Eingangsportal und die Friedhofsmauer, die beiden kleinen Gedenkkapellen, eine mögliche Erweiterung der Friedhofskapelle und die Pflege und Erhaltung der Grabstätte „Robert Stock“. Bei Bauvorhaben kann der Friedhofsausschuss natürlich nicht allein handeln, sondern nur im Zusammenspiel mit dem Bau- und dem Finanzausschuss des Kirchengemeinderates. Außerdem müssen die Wünsche der Denkmalpflege des Kirchenkreises und der Landeskirche berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang hat sich in der Vergangenheit nicht immer ein Konsens der Zuständigkeiten und der machbaren Leistungen ergeben. So werden wir nach wie vor, die erforderlichen Renovierungs- und Sanierungsvorhaben – so weit es in unserer Macht ist – vorantreiben: Bis zur Fertigstellung dieser Bauvorhaben bitten wir Sie um Verständnis und Geduld.

Der Evangelische Kirchentag wurde dieses Jahr anlässlich der 500ersten jährlichen Wiederkehr Luthers Thesenanschlag auch als Reformationsfest gefeiert. Neben den zentralen Feierlichkeiten in Berlin und Wittenberg fanden in Leipzig, Magdeburg, Halle/Eisleben, Jena/Weimar, Dessau-Roßlau und Erfurt sogenannte Kirchentage auf dem Weg statt.

In Leipzig wurde zu Veranstaltungen speziell für die Bläser eingeladen, an denen auch Teile des Hagenower Posaunenchores teilnahmen. Wir trafen uns bei der Bläsereröffnung auf dem Augustusplatz. Rund 3000 Bläser und vielleicht 1000 Zuhörer nahmen an der lockeren Begrüßung mit Posaunenchormusik teil.

Im Anschluss wurde von der Bühne die Kammeroper Katharina von Bora für Sinfonisches Bläserensemble (Sächsische Bläserphilharmonie; Bad Lausig) gegeben. Franz und ich nutzten einen Teil der Zeit, um uns bei unserer Übernachtungsgelegenheit zu melden. Wir waren in der Massenunterkunft „evangelisches Schulzentrum“ untergebracht. Freundliche Pfadfinder, funktionierende Duschen und ein üppiges Frühstück, was wollten wir mehr.

Besinnungsvoll schloss die offizielle Veranstaltung mit einem Bläsernachtgebet ab 22.30 Uhr unter der Leitung von Martin Huss.

Samstag Morgen ging es früh zur Messe Leipzig, wo bestens organi-

siert die Hauptprobe durchgeführt wurde. Es müssen ja nicht nur für 4000 Bläser Sitzgelegenheiten bereit stehen, die Platz für einen Notenständer haben. Auch die Ton- und Bildübertragung des Dirigenten funktionierte einwandfrei.

Nachmittags besuchten wir das Motettenkonzert im Rahmen von „Reformation 2017-Kirchentag auf dem Weg“ des Thomaner Chors. Franz Kommentar: „Die können das nicht nur, die wollen das auch!“ möchte ich nichts hinzufügen. Abends dann das Bläserkonzert wieder auf dem Augustusplatz. Im Rahmen dieses Programmpunktes wurde eine neu zusammengestellte Dokumentation über das Posaunenwerk gezeigt.

Sonntag fing das Rahmenprogramm des Festgottesdienstes in Wittenberg schon um 09.00 Uhr an. Der inszenierte Festgottesdienst, bei dem wir mitwirkten durften, war großartig.

Immer wider bin ich dankbar für solche Eindrücke und Erlebnisse, die ich durch das Mitwirken im Posaunenchor bekomme.

Wieder in Hagenow angekommen trafen wir uns mit der Kirchentagshelfergruppe unserer Gemeinde. Voller Dankbarkeit über die gesunde Rückkehr und die vielen Erfahrungen ließen wir das Wochenende ausklingen.

Text: Gerhard von Campenhausen



30.000,00 € wurden bislang an Spenden für unsere Glocken zusammengetragen. Dafür sind wir dankbar und freuen uns sehr über Ihre Unterstützung für dieses Großprojekt. 30.000,00 € sind ungefähr 25% der Gesamtkosten die sich auf rund 120.000,00 € belaufen. Derzeit beschäftigen wir uns im Glockenausschuss mit der klanglichen und optischen Gestaltung unseres neuen Vierer-Geläuts. Durch Fachleute wurde festgestellt, dass der hölzerne Glockenstuhl aus dem Jahre 1816/17 stammt und somit sehr viel älter ist als bislang angenommen.

Demnächst werden Firmen, Stiftungen und öffentliche Fördertöpfe angesprochen, trotzdem sind wir auf jede kleinere oder größere Privatspende von Ihnen angewiesen. Im Gemeindebüro kann weiterhin Glockenwein in drei verschiedenen Sorten erworben werden. In der Kirche wartet der Opferstock auf Ihre Spende. Geplant ist, dass nächstes Jahr im Herbst das neue Geläut eingeweiht werden kann. Wenn heute jedes Hagenower Kirchenmitglied 45,00 € spenden würde, könnten wir morgen den Auftrag auslösen. Helfen Sie mit!

Blaues Kreuz

Die Gruppe des Blauen Kreuzes trifft sich jeden Dienstag im Monat von 19.00-21.00 Uhr im Gemeindeforum in der Kirche.

Ansprechpartner ist

Jürgen Besener, Kirch Jesar (728438)

Seniorenachmittag- Begegnung mit Spätaussiedlern

Wir treffen uns weiterhin einmal monatlich, **mittwochs um 14.30 Uhr** im Parkettraum in der Kirche, zum Klönen, Kaffeetrinken und Austauschen über ein vorbereitetes Thema. Alle sind herzlich eingeladen, egal ob zugezogen oder einheimische Hagenower. Jeder kann seine Erfahrungen einbringen oder einfach zuhören, was Menschen erlebt haben, die von weither ihren Weg zu uns und in Hagenow eine neue Heimat gefunden haben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Katja Huenges.

Die nächsten Termine sind am 27.09. / 25.10. / 22.11. 2017

Seniorenachmittage mittwochs um 14.30 Uhr im Parkettraum der Kirche

20.09. / 04.10. / 18.10. / 01.11. / 15.11. / 06.12. / 20.12.2017

Jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat treffen sich Senioren im Parkettraum unserer Stadtkirche zum Kaffeetrinken und angeregtem Gespräch mit Frau Heidi Prahl und einem der beiden Pastoren.

Mit dem Bus nach Zarrentin und rund um den Schaalsee. Wir starten wie gewohnt um 13.00 Uhr. Anmelden können Sie sich im Gemeindebüro oder bei Frau Heidi Prahl (729766)

Gesprächskreis Glaubenssache

Unter dem Motto „Reden, Zuhören, Verstehen“ sind Sie herzlich eingeladen, zu unserer gemütlichen Runde, bei Tee dazu zustoßen. Wir tauschen uns darüber aus, was Glauben im Alltag bedeuten kann und holen uns Anregungen dafür. Dabei orientieren wir uns mit den Themen am Kirchenjahr, an der Bibel und an unseren Wünschen und Interessen.

Treffpunkt ist alle 14 Tage im Parkettraum der Kirche um 19.30 Uhr. Der Gesprächsabend wird abgerundet um ca. 21.00 Uhr mit Gebet und Segen.

Wer persönliche Anliegen hat, kann gern auch schon um 19.00 Uhr kommen.

Ansprechpartner ist
Pastor Volker Höppner

Die nächsten Termine sind:

13.09. (ökum. Stadtgebet) / 27.09. / 11.10. / 25.10. / 08.11. / 22.11. / 06.12. / 20.12.



Gemeindeausflug am 06.09.2017

Luther und die Reformation in Mecklenburg Gemeindeausflug 2017

Wie kam die Reformation nach Mecklenburg? Diese Frage führte am Samstag, den 16. Juni 2017 den Gemeindeausflug ins Sternberger Seenland. Bei Sternberg, an der Sagsdorfer Brücke, beschloss im Sommer 1549 der damalige Landtag (Ritterschaft, Geistlichkeit und Bürgermeister) die Einführung von Luthers Lehren in Mecklenburg.

Von der weiteren Entwicklung der Reformation erfuhren wir durch Hans-Werner Kreis sehr persönlichen und fachkundigen Führung in der Sternberger Stadtkirche St. Maria und St. Nikolaus. Unvergessen ist vielen der grandiose Rundblick über das mittel-

alterliche Sternberg vom Kirchturm aus. Wieder in die Neuzeit kamen wir im Kobrower Mecklenburgischen Kutschenmuseum durch Mathias Rittigs lebendigen Schilderungen rund um die mehreren hundert Kutschen aus 2 Jahrhunderten. Dann ging es zum Güstrower Dom, wo wir mit Pastor Volker Höppner unter Ernst Barlachs „Schwebenden Engel“ Andacht hielten. Auf der Rückfahrt erlebten wir noch einen anderen Blick auf unseren Glauben: Der aus dem Rundfunk bekannte Jörg Klingohr alias „Bauer Korl“ hat auf seinem Golchener Hof eine „Kirche“ eingerichtet. Erfüllt, fröhlich und dankbar für die vielen Erlebnisse trafen wir gegen 18:30 Uhr wieder in Hagenow ein.



Text: Gerhard von Campenhäusen
Bild: Christian Jessel

Kinderkirche Hagenow

montags 13.30 -14.30 Uhr
1.-3.Klasse

Montags 15.30 -16.30 Uhr
4.-6. Klasse



**Kindergottesdienst
(während des Gottesdienstes)**

Wird jeden 3. Sonntag im Monat angeboten und zu besonderen Feiertagen,

- 17. September
- 08. Oktober
- 15. Oktober
- 19. November
- 17. Dezember

Offenes Kinderturnen in der Sporthalle am Kietz

Kinder und Jugendliche sind eingeladen zum Toben, Kicken, Klettern...dienstags von 15.15 Uhr bis 16.30 Uhr. Betreut wird das offene Angebot von Katja Huenges und einer Kollegin vom ASB Freizeit-haus Hagenow.



**Gottesdienst
zum Schulbeginn am 10.9.2017**

Herzlich willkommen sind alle Schul- und Kindergartenkinder, besonders die frisch eingeschulten, zu unserem Gottesdienst. Außerdem sind alle eingeladen, für die etwas Neues begonnen hat, sich mit unter Gottes Segen zu stellen. In diesem Gottesdienst wird auch das Kindermusical der Kinderfreizeit „Der falsche Ritter- Luther auf der Wartburg aufgeführt“.

Am Sonntag, den 10.09. 2017 um 10.00 Uhr in der Ev. Stadtkirche Hagenow

**Jugendgottesdienst
12. September, 18 Uhr,
in Zarrentin, Thema:**

„**Sei stark – zeig Schwäche!**“
Der Jugendgottesdienst wird von Jugendlichen mit vorbereitet und durchgeführt.

Alle Jugendlichen auch der Nachbargemeinden sind ausdrücklich eingeladen!

Nach dem Gottesdienst gibt es noch ein Rahmenprogramm mit Grillen und Spielen. Gegen 20.00 Uhr treten wir die Heimreise an.

Neues vom Frauenkreis

Auch für diesen Herbst lädt unser Frauenkreis zu interessanten Themen ein.

Am 21.09.2017 besuchen wir das Stift Bethlehem in Ludwigslust, um uns durch die Paramentikwerkstatt und die dortige Oblatenbäckerei führen zu lassen. Die Abfahrtszeit ist ab 10.09. im Gemeindebüro oder bei Frau Annett Jessel zu erfragen.

Am 18.10. 2017 beschäftigt Frau Pastorin Friederike Hellmers aus Schwerin sich und uns mit der Frage: „Wie möchtest du beerdigt werden?“

Beginn ist hier 19.30 Uhr in der Kirche.

Für den 15.11.2017 um 19.30 Uhr in den Räumen der Kirche, ist ein Abend über Frauen der Reformationszeit geplant.

Seien Sie herzlich willkommen!

Zirkussommer 2017

In der diesjährigen Unterkunft, dem Tannenhof in Mölln, drehte sich alles um Till Eulenspiegel. Der ist nämlich das Wahrzeichen dieser Stadt und an verschiedenen Stellen zu finden. Der Schalk, der die dummen und habgierigen Menschen aufs Korn nahm, hat uns ziemlich lustige Geschichten hinterlassen. Seine bunte Zipfelmütze ist sicher allen bekannt. Und er war au-

ßerdem ein großer Künstler im Balancieren, Jonglieren und Akrobatieren.

All dies machten wir uns zunutze beim Einüben eines Zirkusprogramms, das dann am Ende Eltern und Gästen präsentiert wurde.

Es ist immer wieder faszinierend, wie das Miteinander der verschiedenen Kinder mit ihren unterschiedlichen Begabungen für alle einen Platz bereithält. Ein schönes Bild ist das übrige für diese Welt, in der Gott jedem seinen Platz geben möchte, an dem er glücklich leben kann.

Im nächsten Jahr üben wir weiter daran.



Text/Foto: Simone Muschick



Seit über einem Jahr ist das Thema „Glocken“ für uns als Kirchengemeinde ganz wichtig. Wir haben oft darüber berichtet und auch in dieser Ausgabe werden Sie wieder Details über den aktuellen Stand des Projektes erfahren.

Trotzdem ist unser Bauausschuss auch mit vielen anderen Dingen ganz fleißig beschäftigt.

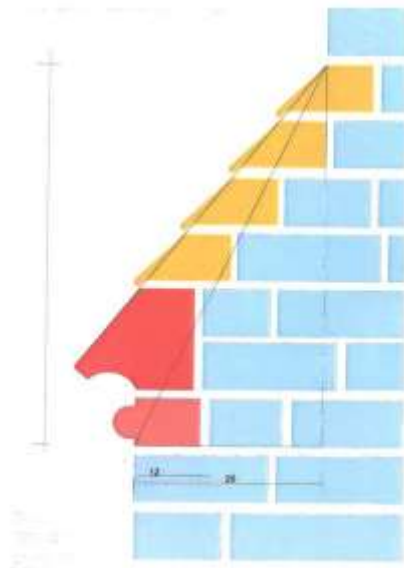
So wird im Herbst die Sanierung der Pfeiler an der Kirche beginnen. Dazu hat es viele Absprachen und Überlegungen gegeben. Kupferblech oder Schieferplatten, oder eine ganz andere Ausführung? Letztlich haben sich alle darauf geeinigt die alte Variante mit Formziegelsteinen wieder herzustellen.

In der abgebildeten Zeichnung sehen Sie, wie das aussieht. Diese passenden Formsteine haben wir nun gleich für alle Pfeiler herstellen lassen.

Zuerst soll es mit den sehr geschädigten Pfeilern an der Südseite beginnen. Es wird gebaut so lange das Geld reicht. Eine Hälfte der Finanzierung kommt von uns und die andere Hälfte aus Patronatsmitteln des Kirchenkreises. Im nächsten Jahr bauen wir dann weiter. Geld dafür ist schon beantragt.

Weiterhin soll in diesem Herbst noch der Flur und das Treppenhaus in der Kirche renoviert werden. Auch das wird mit der Unterstützung des Kirchenkreises umgesetzt.

Dann sollen noch Fenster und Türen an der Kirche gestrichen werden.



Daneben sind die Mitglieder des Bauausschusses dabei die Pläne zur Sanierung der Gemeinderäume im Pfarrhaus voranzutreiben. Dieses große Vorhaben soll im nächsten Jahr in Angriff genommen werden.

Ein großer Dank allen Mitgliedern des Bauausschusses die sich neben ihrer Arbeit so viel Zeit nehmen für unsere Kirchengemeinde.



Neu in Hagenow... das ist nicht so einfach...

Ein junger syrischer Mann besuchte mich vergangene Woche und erzählte mir in sehr gutem Deutsch, dass er seit anderthalb Jahren in Hagenow sei, und ich der zweite deutsche Mensch sei, mit dem er sich länger unterhalte. Neben dem Deutschkurs hat er zuhause sechs Stunden täglich Deutsch gelernt. Er möchte so gerne mehr Menschen hier kennenlernen und sein Deutsch anwenden und verbessern! Ob ich irgendeine ehrenamtliche Aufgabe für ihn habe?

Diesen Wunsch nach Kontakten zu den Menschen hier höre ich oft.

Die Zahl der neu zuziehenden Flüchtlinge steigt nun kaum noch und für die Menschen aus Syrien, Afghanistan, Eritrea und Ghana steht nun das Eingewöhnen, Erlernen der deutschen Sprache, Suchen nach Praktikums- und Arbeitsplätzen, Sportvereinen und Kontakten im Mittelpunkt. Es sind meist junge Menschen, oft mit Kindern. Aus Eritrea und Ghana sind es vor allem Frauen, die Christen sind. Die meisten können in Hagenow einen Deutschkurs besuchen, die Kinder sind in der Schule. Die AWO Migrationsberatung und das Jobcenter unterstützen bei Behördengängen und Verwaltung, aber zum Ankommen hier ist jede freundliche Hilfe und jeder freundliche Blick von Menschen in der Nachbarschaft und auf der Straße so wichtig. Wie funktioniert hier das Alltagsleben? Wer selber einmal in einer neuen Stadt oder einem neuen Beruf anfangen musste, weiß, wie dankbar man ist für jeden freundlichen Hinweis. Meistens verhalten sich Menschen, die aus einem anderen Kulturkreis kommen, anders

als wir- nicht aus Bosheit, sondern aus Unwissenheit: Wie hilflos wären wir, wenn wir plötzlich im Nahen Osten leben müssten!

Herzlichen Dank für alle Sachspenden! Vieles hat schon frohe neue Besitzer gefunden. Weiterhin werden Einrichtungsgegenstände gesucht, aber auch Fahrräder und Kinderkleidung. Wenn Sie auch etwas abzugeben haben, freuen wir uns sehr.

Wer ein wenig Zeit hat und Interesse, Geflüchtete und Migranten aus einem anderen Kulturkreis kennenzulernen und zu unterstützen, ist herzlich willkommen!

Es gibt bei uns in der Kirchengemeinde weiterhin einen Deutschkonversationskurs einmal wöchentlich Donnerstags in der Baracke (14.30 bis 16.30 Uhr), Ferienangebote für die Kinder und Eltern in der zweiten Ferienhälfte (zwischen dem 14.8. und 1.9.) und auch weiter die Möglichkeit, als Lernpate regelmäßig ein Kind oder einen Erwachsenen beim Lernen zu begleiten- in Mathe oder Deutsch. Oder brauchen Sie eine Hilfe z.B. im Garten?

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an Katja Huenges.



Familiengottesdienst zur Taferinnerung

Anfang Juli feierten wir in der Stadtkirche einen fröhlichen Gottesdienst zur Erinnerung an unsere Taufe. Gott hat mit uns Menschen einen Bund geschlossen. In der Taufe sind wir verbunden mit Gottes Liebe.

Als Thema diente das Lied „Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir, Leben aus der Quelle des Lebens.“ Alle Lieder und Gebete waren ausgerichtet auf dieses Thema. Und so sprachen wir gemeinsam auch ein modernes Glaubensbekenntnis, das ich Ihnen an dieser Stelle einmal nahebringen möchte:

Wir glauben an Gott,

den Ursprung von allem, was geschaffen ist,
die Quelle des Lebens, aus der alles fließt,
das Ziel der Schöpfung, die auf Erlösung hofft.

Wir glauben an Jesus Christus,

den Gesandten der Liebe Gottes, von Maria geboren.
Ein Mensch, der Kinder segnete, Frauen und Männer bewegte,
Leben heilte und Grenzen überwand.
Er wurde gekreuzigt und begraben.
In seinem Tod hat Gott die Macht des Bösen gebrochen
und uns zur Liebe befreit.
Mitten unter uns ist er gegenwärtig
und ruft uns auf seinen Weg.

Wir glauben an Gottes Geist,

Weisheit von Gott, die wirkt, wo sie will.
Sie gibt Kraft zur Versöhnung und

schenkt Hoffnung,

die auch der Tod nicht zerstört.

In der Gemeinschaft der Glaubenden

werden wir zu Schwestern und Brüdern,

die nach Gerechtigkeit suchen.

Wir erwarten Gottes Reich. Amen

Diesen unseren Glauben sprachen wir auch stellvertretend für Emma Puls aus, die in diesem Familiengottesdienst getauft und gesegnet wurde.

Alle rund 80 BesucherInnen konnten anschließend auch nach vorne kommen, ihre Taufkerzen entzünden und sich mit dem Taufwasser segnen lassen.

Ich freue mich schon auf den nächsten Familiengottesdienst in der Stadtkirche.



Mitte Mai machten sich 18 Erwachsene und 16 Kinder auf zur Familienfreizeit, dieses Mal wieder im Familienferiendorf in Boltenhagen. Vom Baby bis zur Oma waren alle Altersgruppen vertreten. Das Freizeitwochenende stand frei nach der Jahreslosung unter dem Motto: „ein Herz kann man nicht reparier'n... Gott kann!“. Es waren wunderschöne Tage voller interessanter Begegnungen auch internationaler Art (deutsch-ghanaisch- ukrainisch-russisch), tollem Wetter, Kletterpark und Strand, Theater und Spiel. Im Gedächtnis geblieben sind auch anregende Gesprächsrunden für die Erwachsenen, wo wir unsere eigene Kindheitserinnerungen betrachteten und überlegten, was das „neue



digte! Simone entdeckte auch wieder einige Talente beim Theaterspielen. Gemütlich war eine Samstagskaffeetafel im Freien und Klönschnack am Abend, den Abschluss bildete ein gemeinsamer Gottesdienst. Allen Beteiligten gefiel es gut, auch den Organisatoren Pastor Thomas Robatzek, Simone Muschick, Luise Bendix und Katja Huenges.

Herz“ bedeuten könnte, das uns Gott laut der Jahreslosung schenken möchte. „Werdet wie die Kinder“- was heißt das? Herzlichen Dank an die Jugendgruppenleiterin Luise Bendix, die derweil die Kleinkinderschar bän-

digte! Simone entdeckte auch wieder einige Talente beim Theaterspielen. Gemütlich war eine Samstagskaffeetafel im Freien und Klönschnack am Abend, den Abschluss bildete ein gemeinsamer Gottesdienst. Allen Beteiligten gefiel es gut, auch den Organisatoren Pastor Thomas Robatzek, Simone Muschick, Luise Bendix und Katja Huenges.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr an der Ostsee, dann in Graal Müritz.

„Woher kommt das Böse?“

Wir laden herzlich am Mittwoch den **06.09.2017 um 19.00 Uhr** in die Stadtkirche zum zweiten Kreuz-und Quergespräch ein.

Der ev. Militärpfarrer Michael Reis berichtet über das Thema: „Woher kommt das Böse?“

Mit der Erfahrung von Auslandseinsätzen, auch in Afghanistan, gibt er seit 2010 für die Soldaten der Bundeswehr, auch in Hagenow, lebenskundigen Unterricht über ethische Fragen und den Tod. Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit zum weiteren Austausch.



Kriegsdienstverweigerer, Schwarzenegger-Fan und nach einigen Jahren Gefängnis- und Seelsorge heute Militärpfarrer, Michael Reis geboren 1967 in Kühlungsborn, ist kein stromlinienförmiger Theologe.

Kreuz-und Quergespräche ist ein neues Angebot der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hagenow. Zwei bis drei Mal im Jahr werden auch externe Referenten eingeladen, die über Themen, von denen man immer schon mal mehr wissen wollte, kompetent berichten.



Einladung zum 9. Hagenower Apfeltag Am 07. Oktober 2017

11:00 - 17:00 Uhr
Auf dem Hagenower Kirchenplatz

Auch dieses Jahr wird uns die Natur hoffentlich viele bunte Äpfel schenken! Gesunde Ernährung aber auch Wertschätzung der Natur besonders in unserer Region Mecklenburg, sind einige unserer Themen.

Wir, die Umweltgruppe der Ev. Kirchengemeinde Hagenow planen, wie unser 9. Hagenower Apfeltag am Samstag den 07.10.2017 ab 11.00 Uhr auf dem Hagenower Kirchplatz gestaltet werden könnte.



Wir möchten dich einladen diesen Tag mit uns zu gestalten im Kinder Zirkus beim Basteln oder Kinderschminken.

Es gibt leckeres Essen

Rund um die Kirche und in den Räumlichkeiten der Kirche werden Aktionen zum Thema „Apfel“ angeboten: Eine Apfelpresse wird Äpfel zu Apfelsaft verarbeiten
Klassische und moderne Musikgruppen
Aufführungen

Es wird auch geben:

Honig, Marmelade, Chutney, Kaffee, Crêpe, gebackene Waffeln, Kuchen Büffet, Schweinekeulen am Spieß u.v.m.



Ab 8:00 Uhr arbeitet die Apfelpresse- Anmeldung erforderlich bei *G. Campenhausen 015164508145*

Die Umweltgruppe
der evangelischen Kirchengemeinde Hagenow



**Altstadtfest
vom 23. – 25. Juni 2017
Liebe Leserinnen und Leser,**

am letzten Wochenende im Juni fand das Altstadtfest in Hagenow statt. In diesem Jahr haben wir uns als Kirchengemeinde stärker in das Geschehen eingemischt.

Seit Herbst letzten Jahres hatten wir mit einem Extraausschuss geplant und überlegt, wie wir als Kirchengemeinde gerade im Jahr des 500. Reformationsjubiläums noch mehr auf uns aufmerksam machen könnten.

Im Endergebnis waren 20 Ehrenamtliche und alle hauptamtlichen Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde aktiv beim Altstadtfest eingebunden.

Es gab einen Stand Ecke Lange Straße – Kirchenstraße mit einem Reformations-Quiz, verschiedensten Informationsmöglichkeiten über die Aktivitäten unserer Kirchengemeinde und der Gelegenheit für unsere Glocken zu spenden und dafür „Glockenwein“ zu erwerben. Es gab einen Stand an der Kirche mit herzhaften Leckereien, Offene Kirche, Orgelmusik, einen Raum der Stille, einen Gottesdienst am Sonntag, ein Zirkusprogramm auf der Rathausbühne und wir haben mit der „Arche“ an der Badewannenregatta teilgenommen.

Ein besonderer Dank gilt den Konfirmierten Jugendlichen, die sich mit Freude in die Wettkämpfe und Wasserschlachten der Badewannenregatta begeben haben.



500 Jahre Reformation - Auflösung Kirchenquiz 23

- | | | | |
|-----|--|------------------------------|----------|
| 1. | Wann wurde die Kirche gegründet? | Pfingsten | Z |
| 2. | Wer war damals dabei? | Petrus | U |
| 3. | Wer gilt als der „Apostel der Iren“? | Patrick | R |
| 4. | Wer gilt als der „Apostel der Deutschen“? | Bonifatius | Ü |
| 5. | Wer gilt als der Apostel und Bibelübersetzer der Slawen? | Kyryll | C |
| 6. | Welcher Bischof ist besonders als Verfechter der Nächstenliebe bekannt geworden? | Martin von Tours | K |
| 7. | Welchen Missstand in der Kirche hat Martin Luther besonders angeprangert? | Ablässwesen | Z |
| 8. | In welchem Jahr fand Luther`s Thesenanschlag statt? | 1517 | U |
| 9. | Wo fand der Thesenanschlag statt? | Wittenberg | D |
| 10. | Welcher Professorenkollege Luther`s gilt als „Lehrer Deutschlands“? | Melanchthon | E |
| 11. | Wann wurde in Mecklenburg die Reformation eingeführt? | 1549 | N |
| 12. | Wer schmückt das Stadtwappen von Hagenow? | Dionysius | Q |
| 13. | Wo hat er gelebt? | Paris | U |
| 14. | Was war er von Beruf? | Bischof | E |
| 15. | Wann wurde die heutige Stadtkirche in Hagenow gebaut? | 1875-79 | L |
| 16. | Aus welchem Jahr stammen die ersten Hagenower Glocken, die Klaus Binke aus Wismar gegossen hast? | 1602 | L |
| 17. | Wie schwer war die 1879 von Eduard Albrecht aus Wismar gegossene Glocke, die bis 1942 im Hagenower Kirchturm hing? | 844 kg | E |
| 18. | Aus welchem Dorf stammt die Bronzeglocke, die seit 1951 im Hagenower Kirchturm hängt? | Roga / Neubrandenburg | N |

Aus den 18 Buchstaben ergibt sich ein Wahlspruch des Humanismus (Erasmus von Rotterdam) und der Reformation: **„ZURÜCK ZU DEN QUELLEN“**. Denn der Humanist, Philologe und Philosoph Philipp Melanchthon hat dieses Motto 1518 in den Mittelpunkt seiner Antrittsvorlesung in Wittenberg gestellt. Melanchthon hat Martin Luther tief beeindruckt, ihm seine Griechisch- und Hebräisch Kenntnisse vertieft und ihn motiviert, die Bibel aus diesen Ursprachen in die deutsche Sprache zu übersetzen.



27.Aug.-1.Sept. Kinderfreizeit – Musical „Luther“ für Chor, Soli und Instrumente am 1. September

14:00 Uhr Aufführung in der Kirche in Kirch Jesar

10. September Gottesdienst

14: 00 Uhr in Moraas

8. Oktober Erntedank-Gottesdienst

14:00 Uhr in Kirch Jesar
im Anschluss Kaffeetrinken mit Gemeindeversammlung

31. Oktober Reformationsfest

10:00 Uhr in Vellahn

19. November Gottesdienst

14:0Uhr Kirch Jesar
zum Ewigkeitssonntag

10. Dezember Adventsnachmittag

14:00 Uhr in Kirch Jesar

24. Dezember Gottesdienst zum Heiligen Abend

15:00 Uhr Moraas
17:00 Uhr Kirch Jesar

31. Dezember

Gottesdienst zum Jahresende

15:00 Uhr in Kirch Jesar

Die Feier zum Jubiläum war ein voller Erfolg

300 Jahre Kirche Kirch Jesar und 80 Jahre Feuerwehr Kirch Jesar 2017, beide sind Teil der Dorfgemeinschaft und tragen auf ihre Weise zum Leben in der Gemeinde bei.



Es war wohl das einzige Wochenende im Juli, an dem es nicht geregnet hat. Die Tage vorher und danach brachten viel Regen, aber wir konnten bei Sonnenschein, mit vielen Besuchern fröhlich feiern.

Das Festkomitee hatte die drei Tage gut vorbereitet. Der Platz zwischen Kirche und Dorfgemeinschaftshaus war ideal, um den richtigen Rahmen für das Jubiläum zu geben.



Am Freitag begann das Fest in der Kirche mit Worten des Pastors Thomas Robatzek zum Kirchenjubiläum und einer kurzen musikalischen Begleitung durch den Kantor Stefan Reißig auf der Orgel.

Im Anschluss hat der Bürgermeister Ingo Schulz im Festzelt am Dorfgemeinschaftshaus über das Ehrenamt gesprochen und vielen Bürgern für ihr Engagement mit einem Blumenstrauß gedankt.

Ein Höhepunkt war die Übergabe der Ernennungsurkunde an den neuen Wehrführer der freiwilligen Feuerwehr Kirch Jesar Tino Bruhn.

Bei einem Glas Sekt und einem kleinen Imbiss mit musikalischer Umrahmung durch Familie Jonitz blieb dann noch Zeit zum Gespräch und Gedankenaustausch.



Am Samstag stand der Vormittag ganz im Zeichen der Feuerwehr, die mit Signalhorn das Dorf zum Feiern rief.

Die Jugendfeuerwehr um Lisa Marie Wandke hatte Spiele für die Kinder und Jugend des Dorfes vorbereitet.



Die Feuerwehren aus Kirch Jesar, Picher und Hagenow fuhren mit ihren Autos auf und präsentierten ihre Technik.

Auf dem Festplatz waren kleine Verkauf-Stände mit Handarbeit, Keramik und Gebrauchtem aufgebaut. Zum Mittag gab es aus der Gulaschkanone Erbsensuppe, die Familie Gerdon nach altem Rezept zubereitet hatte und so ganz lecker schmeckte.

Im Festzelt sorgte Herr Korthals für die musikalische Umrahmung.

Ein Unterhalter mit Leierkasten begleitete die Kaffeezeit.



Das Nachmittagsprogramm wurde von Kindern der Christenlehregruppe um Simone Muschik mit einem kleinen Theaterstück vom „Fischer un sin Fru“, von den Kindergartenkindern und dem Team der Erzieherinnen um Hannelore Esslinger mit Liedern über die vier Jahreszeiten und von den Mädels des Tanzstudios Brigitte Krenmer gestaltet.



Die Darbietungen füllten das Festzelt, brachten gute Stimmung und wurden mit viel Applaus bedacht.

Im Anschluss war ein meditatives Konzert des Trio ChoralConcert aus Rostock in unserer Kirche.

Wir konnten Choräle von Martin Luther in „neuem Gewand“ hören, die zur Besinnung und zum Innehalten einladen.



Am Abend wurde dann zum Tanz im Festzelt eingeladen. Bei Live-Musik mit der ATLAS-Band aus Satow und dem DJ Roland Schmidt wurde bis spät in die Nacht kräftig getanzt.

Der Sonntagmorgen mit dem Festgottesdienst war für das Kirchen-Jubiläum der Höhepunkt des Wochenendes. Die Predigt zu diesem festlichen Anlass hielt der Bischof Dr. Andreas von Maltzahn, die musikalische Gestaltung lag in den Händen von Kantor Stefan Reißig, der mit dem ökumenischem und dem Kinder-Chor, dem Posaunenchor, Herrn Mellin an der Orgel festliche Musik erklingen ließ.



Ein Novum in unserer Kirche war das Wandelabendmahl.

Der Bischof und die beiden Pastoren teilten mit Unterstützung aus dem Kirchengemeinderat das Abendmahl im Altar-, Turm- und Emporenbereich aus und die Gemeindeglieder kamen zu ihnen, es wurde ihnen Brot und Wein gereicht.

Mit dem Lobgesang „Großer Gott wir loben dich“ fand dieser Gottesdienst sein erhebendes Ende.

Das Jubiläumswochenende klang mit einem Frühschoppen im Festzelt aus.

Wir möchten allen Organisatoren und Helfern aus dem Dorf und der Kirchengemeinde Hagenow mit der Kantorei um Stefan Reißig (Chor, Posaunenchor, Orgelbegleitung) für die Unterstützung danken. Es war ein gelungenes Fest, das die Gemeinschaft im Dorf hoffentlich gestärkt hat und an das wir noch lange denken werden.

Text: Anne-Maria Schulz



Der 23. Psalm: „der Herr ist mein Hirte...“ ist einer der bekanntesten und beliebtesten Texte der Bibel.

In zwei kurzen Sketchen wurde die Bedeutung dieses Psalms dargestellt.

Einmal wurde durch Gott eine Bar auf Erden eröffnet, in der Liebe, Weisheit und Lebensfreude ausgeschenkt wurden. Damit möchte Gott erreichen, dass viele Menschen in seine Bar (Kirche) kommen und wieder zu Gott finden.

Im zweiten Sketch ging es um einen Mann, der alles verloren hat, auf der Straße lebt und um das tägliche Überleben kämpft. Er wird von zwei Fremden gerettet, die ihm zu essen und eine Arbeit geben und seine Freunde für den Rest seines Lebens werden.

Diese Darstellung regte zum Nachdenken an.

Text: Vera Timm

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in Kirch Jesar

Am 6. Sonntag nach Ostern, den 21. Mai 2017, gab es in Kirch Jesar einen besonderen Gottesdienst.

In diesem stellten sich die diesjährigen Konfirmanden aus Hagenow, Kirch Jesar und Kuhstorf vor.

Pastor Thomas Robatzek und die Konfirmanden gestalteten diesen Gottesdienst, die Aufgabe bestand darin, sich mit dem Psalm 23 auseinander zu setzen.



Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Sylvia Hermann

Sprechzeiten:

Kirchenplatz 4,
19230 Hagenow

Tel. 72 31 28

Montag und Donnerstag

08.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr

13.00 - 17.00 Uhr

E-Mail:

hagenow@elkm.de

Internet:

www.kirchengemeinde-hagenow.de

Friedhof

Herr Haustein

Tel. 0172 / 4642483

Frau Hellmann

Tel. 0174 / 6019226

Kirchenmusik

Kantor: Stefan Reißig

Tel. 0172 / 9312945

E-Mail:

Kantorei-Hagenow@gmx.de

Arbeit mit Kinder und Jugendlichen

Gemeindepädagogin: Simone Muschick

Tel. 01573 / 7729705

E-Mail:

Simone.Muschick@elkm.de

Arbeit mit Flüchtlingen

Sozialpädagogin: Katja Huenges

Tel. 01520 / 5348671

E-Mail:

Katja.Huenges@elkm.de

Pfarre I & KG Kirch Jesar

Pastor Thomas Robatzek

Tel. 723023

Kirchenplatz 3

E-Mail:

pfarre1-hagenow@elkm.de

Pfarre II

Pastor Volker Höppner

Tel. 723017

Kirchenplatz 4

E-Mail:

pastorhoepfner@aol.com

Bankverbindung Kirchengemeinde Hagenow

EB IBAN: DE92 5206 0410 0005 3405 27 BIC: GENODEF1EK1

Bankverbindung Kirchengemeinde Kirch Jesar / Moraas

EB IBAN: DE70 5206 0410 0005 3405 35 BIC: GENODEF1EK1

Impressum

Das Redaktionsteam der Kirchengemeinden Hagenow und Kirch Jesar/Moraas

Ansprechpartner: Sylvia Hermann

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

01. November 2017